

stellt. Wir haben erfahren, dass sich auch viele ausländische Musiker in Köln bewerben.

Dann sind wir in den Saal der Philharmonie, genau hinter das Orchester gegangen und konnten hautnah die Musiker in ziviler Kleidung bei der Probe erleben. Den Dirigenten hatten wir direkt im Blick.

Es wurden Stücke von Wynton Marsalis geprobt für die Konzerte „Klangwucht“ am 31.01. und 01.02.2025. Der Dirigent war Christian Macelaru.

Interessant war, wie er seine Vorgaben zu den Stücken nicht nur in Sprache vornahm, sondern dazu auch singend und gestenreich erklärte. Ich habe ein bisschen geschmunzelt. Es wurde hart gearbeitet, einzelne Stellen öfter wiederholt, besondere Gruppen wie die acht Kontrabässe, die Blechbläser, die Harfenistin, die Rhythmusinstrumente wie Schlagzeug, Pauken, Becken, Klangstäbe und die große Gruppe der Streicher mussten intensiv üben, bis der gewünschte Klang erzielt wurde und der Dirigent zufrieden war.

Wir konnten erleben, wie Musikstücke gewachsen sind, immer schöner wurde das Zusammenspiel der Instrumente und auch die Harfenistin, die man nur hört, wenn bei ihren Klängen sich die anderen Instrumente in der Lautstärke zurückhalten, hat sich wunderbar eingefügt. Aber öfter war auch Pause für die Harfe und ein Buch wurde aufgeschlagen und es wurde gelesen bis zum nächsten Einsatz.

Vielen Dank Jens für deine Einladung zur Probe des WDR Sinfonieorchesters. Er war eine interessante musikalische Unterhaltung, ich hätte gerne das Konzert gehört. Leider waren beide Konzerte schon ausverkauft

*Uschi Kartäusch*

## Tipps und Tricks für ein besseres Hörverstehen

Eine große, bunte Runde von 21 Teilnehmern und Teilnehmerinnen hatte sich am 22.02.2025 im Gertrud-Stock-Saal in der Lupusstr. versammelt, um sich gemeinsam über Tipps und Tricks zum besseren Hörverstehen auszutauschen.

Juliane Passavanti eröffnete das Gespräch mit einer Vorstellungsrunde, die verbunden werden sollte mit einem positiven Hörerlebnis, das für alle Teilnehmer interessant sein konnte.

Es stellte sich schnell heraus, dass neben der Versorgung mit guten Hörgeräten und CIs auch eine Zusatztechnik in schwierigen Hörsituationen Erleichterung beim Verstehen bringen kann. Insbesondere die Zusatzmikrophone wie Roger Pen, Krawattenmikro und Edumic (Funkmikro), die dem Gesprächspartner umgegangen oder angesteckt werden können, machen Verständigung in schwierigen Hörsituation wie beim Arzt, in öffentlichen Gebäuden (auch hinter Plastik/Glaskabinen), beim Sport und bei Führungen viel leichter und verschaffen uns bei starker Hörminderung die Möglichkeit einer guten, stressfreien Teilhabe.

Die T-Spule im Hörgerät ermöglicht ebenfalls gute Verständigung, wo eine Ringschleife verlegt ist. Das konnten die Teilnehmer\*innen im Gertrud-





Stock-Saal direkt ausprobieren. Die Ringschleife ist in vielen Kirchen, öffentlichen Gebäuden, auch in verschiedenen Kultureinrichtungen wie Theatern angelegt. Man muss sich vorher erkundigen, wo die Plätze für Schwerhörige eingerichtet sind, damit man dort nach Einschaltung der T-Spule besser hören kann. Die T-Spule muss der Akustiker aktivieren, sofern sie im Hörgerät angelegt ist. Es lohnt sich in jedem Fall im Hörstudio nachzufragen.

Auch über schlechte Erlebnisse und schwierige Hörsituationen wurde gesprochen. Vor allem im Restaurant, großen Gesprächsrunden, bei lauten Hintergrundgeräuschen, bei Kinderstimmen und nicht geregelter Kommunikation ergibt sich viel Frust und Stress bei einer starken Hörminderung. Trotz entsprechenden Hörprogrammen und Zusatztechnik sind Einschränkungen im Hörverstehen nicht vermeidbar.

Helfen kann die Transkription (Mitschrift wie Untertitel), die man über sein Smartphone einschalten kann. Für

Android empfiehlt sich die „Automatische Transkription“ und für IOS (I phone) die App Ava, die im Basisbetrieb ebenfalls kostenfrei ist.

Wichtig ist auch immer ein Hinweis auf die eigene Hörminderung und die Bitte an die Gesprächspartner, Kommunikationsregeln, die wir für eine gute Verständigung benötigen, einzuhalten. Entsprechende Kärtchen zum Vorlegen sind beim DSB erhältlich:

**Ich bin hörgeschädigt!**

**Bitte sprechen Sie laut und deutlich- aber schreien Sie nicht!**

**Sehen Sie mich beim Sprechen an.**

**So verstehe ich Sie besser.**

**Vielen Dank!**

In der Kaffeepause wurde weiter über Probleme geredet und neue Apps konnten installiert werden. Die ein oder andere Teilnehmerin hat bereits über eine Mitgliedschaft beim DSB OV Köln nachgedacht. Wir freuen uns.

Insgesamt war es ein interessanter Austausch und ein offenes gemeinsames Gespräch.

Vielen Dank Juliane für die gute Moderation.

*Uschi Kartäusch*

